

NEUFASSUNG – Stand: 07.02.2026

**Satzung des Blasmusik-Kreisverband
Pforzheim-Enzkreis e.V.**



§1 Name, Rechtsform und Sitz

- 1.1 der Verein führt den Namen Blasmusik-Kreisverband Pforzheim-Enzkreis e.V.
- 1.2 Er hat seinen Sitz in Pforzheim.
- 1.3 Der Kreisverband ist als rechtsfähiger Verein in das Vereinsregister beim Amtsgericht Mannheim (VR500706) eingetragen.

§2 Zweck und Ziele des Verbandes

1. Der Verband ist eine Vereinigung von Musikvereinen (Blas- und Streichorchester, Spielmann- und Fanfarenzüge) und verfolgt ausschließlich die Erhaltung, Pflege und Förderung der Musik.
 - 1.1. Förderung der Ausbildung von Dirigenten der Musikkapellen und Orchestervereinigungen und Vermittlung geeigneter Musikliteratur.
 - 1.2. Förderung der musikalischen (fachlichen) Jugendarbeit, der überfachlichen Jugendpflege und Unterhaltung eines Kreisjugendorchesters (KJO)
 - 1.3 Durchführung beispielsweise von Kreismusikfesten, Konzerten, Wertungs- und Jugendkritikspielen.
2. Der Verband wird unter Wahrung der politischen und religiösen Freiheit seine Mitglieder nach demokratischen Grundsätzen geführt.
3. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§3 Mitglieder

1. Der Verband besteht aus Mitgliedervereinigungen, fördernden Mitgliedern und Ehrenmitgliedern. Mitglied des Verbandes kann jede Musik- und Orchestervereinigung werden, die ihren Sitz im Stadtkreis Pforzheim und im Landkreis Enzkreis hat und die Ziele des Verbandes anerkennt und fördert.
2. Förderndes Mitglied kann werden, wer den Zweck und die Ziele des Verbandes anerkennt und unterstützt.
3. Die Vereinigungen werden mit ihrer Aufnahme in den Kreisverband auch Mitglied des Blasmusikverbandes Baden-Württemberg e.V. (BVBW) ebenso die fördernden Mitglieder und die Ehrenmitglieder.

§4 Aufnahme

1. Der Aufnahmeantrag ist schriftlich an den Kreisverbandsvorsitzenden, bei Mitgliedsvereinigungen unter Beifügung einer Vereinssatzung, zu richten.
2. Ü b e r die Aufnahme von Vereinigungen entscheidet der erweiterte Kreisvorstand, ebenso ü b e r die Aufnahme f ö r d e r n d e r Mitglieder.
3. Gegen die Entscheidung des erweiterten Kreisvorstandes kann der Antragsteller innerhalb eines Monats die Hauptversammlung anrufen. Diese entscheidet endgültig.

§5 Austritt und Ausschluss

1. Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluss und Tod.
2. Der Austritt ist nur auf den Schluss eines Kalenderjahres zulässig. Er ist mindestens drei Monate vorher dem Kreisverbandsvorsitzenden gegenüber per Einschreiben zu erklären .
3. Mitglieder, die ihren Verpflichtungen wiederholt nicht nachkommen, gegen die Satzung verstoßen, oder durch ihr Verhalten die Interessen oder das Ansehen des Verbandes schädigen, können durch den erweiterten Kreisvorstand ausgeschlossen werden.
4. Die ausgeschlossenen Mitglieder können beim Kreisverbandsvorsitzenden innerhalb eines Monats Einspruch einlegen, ü b e r den die Hauptversammlung endgültig entscheidet.
5. Mit der Beendigung der Mitgliedschaft erlischt jeglicher Anspruch an das Vermögen des Verbandes. Der Austritt oder Ausschluss einer Vereinigung aus dem Verband hat zur Folge, dass der Verband gegenüber dem ausgeschiedenen Verein keinerlei Verpflichtungen mehr hat.

§6 Rechte der Mitglieder

1. Jede Mitgliedsvereinigung, die Ehrenmitglieder und die f ö r d e r n d e n Mitglieder sind berechtigt, nach Maßgabe der Satzung an den Hauptversammlungen teilzunehmen und dort Anträge zu stellen, an allen Veranstaltungen des Verbandes teilzunehmen, sich von den zuständigen Organen in allen musikalischen und Vereinsangelegenheiten im Rahmen deren ehrenamtlicher Tätigkeit kostenlos beraten zu lassen und Ehrungen und Auszeichnungen für die Mitglieder zu beantragen.

§7 Pflichten der Mitglieder

1. Jedes Mitglied ist verpflichtet, allgemeine Anordnungen, die von den zuständigen Verbandsorganen als für alle Mitglieder verbindlich erlassen wurden, einzuhalten.
2. Die vom Verband benötigten Berichte ü b e r Mitgliederzahlen, Bestandsmeldungen und sonstige Vereinsangelegenheiten sind rechtzeitig zu erstatten. Der Verbandsbeitrag und evtl. Verbandsumlagen sind nach Anforderung rechtzeitig zu entrichten.

§8 Ehrenmitglieder

1. Personen, die sich durch besondere Verdienste um die Volksmusik oder/ und den Kreisverband erworben haben, können durch den Kreisvorstand zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.
2. Die Ehrenmitglieder sind beitragsfrei und haben zu allen öffentlichen Veranstaltungen freien Eintritt. Sie sind zu den öffentlichen Veranstaltungen des Verbandes einzuladen.

§9 Organe des Kreisverbandes

1. Organe des Kreisverbandes sind:
 - 1.1 die Hauptversammlung
 - 1.2 der Kreisvorstand
 - 1.3 der erweiterte Kreisvorstand

§10 Hauptversammlung (Zusammensetzung)

1. Stimmberechtigte Mitglieder der Hauptversammlung sind:
 - 1.1 Mitglieder des erweiterten Kreisvorstandes.
 - 1.2 die Delegierten, die von den Mitgliedern und Mitgliedsvereinigungen zu entsenden sind.
2. Auf jede Mitgliedsvereinigung entfallen pro angefangene und gemeldete zehn aktive Mitglieder ein Delegierter. Die Stimmübertragung ist bei der Hauptversammlung innerhalb des Vereins zulässig. Der Verband trägt die Kosten der Hauptversammlung für die Mitglieder, des erweiterten Kreisvorstandes und für die Kassenprüfer.

§ 11 Hauptversammlung (Aufgaben)

1. Die Hauptversammlung ist zuständig für:
 - 1.1 die Entgegennahme des Geschäftsberichts und des Kassenberichts, sowie des Berichts der Kassenprüfer
 - 1.2 die Entgegennahme der Berichte und Festlegungen für das Kreisjugendorchester
 - 1.3 die Entlastung des Vorstandes;
 - 1.4 die Festlegung notwendiger Unterlagen;
 - 1.5 die Wahl des Vorsitzenden und dessen Stellvertreter
 - 1.6 die Wahl der Mitglieder des erweiterten Kreisvorstandes entsprechend der Geschäftsordnung
 - 1.7 die Wahl der Kassenprüfer
 - 1.8 die Wahl des Wahlausschusses;
 - 1.9 die Änderung der Satzung. Der Vorstand ist ermächtigt, Satzungsänderungen, die sich aus den Vorgaben des Registergerichts oder des Finanzamts ergeben, sowie redaktionelle Änderungen ohne Beschluss der Hauptversammlung vorzunehmen.
 - 1.10 die Entscheidung über Angelegenheiten aus dem Zuständigkeitsbereich des Kreisvorstandes, welche dieser zur Entscheidung an die Hauptversammlung verwiesen hat;
 - 1.11 die Entscheidung über Einsprüche gegen Beschlüsse des Kreisvorstandes;
 - 1.12 die Festlegung der Orte der Musikfeste und der Jugendtreffen;
 - 1.13 die Wahl des Ortes der nächsten Hauptversammlung;
 - 1.14 die Wahl der Delegierten aus dem Kreisverband für die Landesversammlung des Blasmusikverbandes Baden-Württemberg e.V. (BVBW) & die Reihenfolge der Entsendung
 - 1.15 die Beschlussfassung über die Auflösung des Verbandes

§12 Hauptversammlung, Einberufung und Durchführung

1. Die ordentliche Hauptversammlung findet jährlich statt. Sie wird vom Kreisvorstand mindestens 4 Wochen vorher mit Bekanntgabe der Tagesordnung schriftlich einberufen.
2. Der Kreisvorstand kann bei dringendem Bedarf außerordentliche Hauptversammlungen einberufen. Eine außerordentliche Hauptversammlung muss einberufen werden, wenn sie von mindestens einem Drittel aller Mitglieder unter Angabe der gewünschten Tagesordnung beantragt wird. Die Einberufungsfrist hierfür beträgt ebenfalls 4 Wochen. Diese kann abgekürzt werden, muss jedoch mindestens 2 Wochen betragen.
3. Anträge zur Hauptversammlung sind dem Vorsitzenden spätestens 2 Wochen vor der Versammlung einzureichen. Verspätet eingereichte Anträge dürfen, soweit sie nicht Abänderungs- oder Gegenanträge eines rechtzeitig eingereichten Antrages sind, nur als Dringlichkeitsantrag behandelt werden, wenn der Kreisvorstand die Dringlichkeit anerkannt hat.
4. Anträge des Kreisvorstandes sind bis zur Hauptversammlung zulässig.
5. Der Kreisverbandsvorsitzende oder sein Stellvertreter eröffnet, leitet und schließt die Hauptversammlung. Über den Verlauf und die Beschlüsse der Hauptversammlung ist ein schriftliches Protokoll zu führen. Das Protokoll wird geführt vom Schriftführer des Verbandes über die gefassten Beschlüsse. Die Protokolle werden in einem anzulegenden Beschlussbuch abgelegt. Sie stehen jedem Mitglied bei Interesse zur Einsicht zur Verfügung und sind jeweils in der folgenden Hauptversammlung von der Mitgliederversammlung zu genehmigen.
6. Die Hauptversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig
7. Sie beschließt, soweit nicht in der Satzung etwas anderes bestimmt ist, offen mit einfacher Mehrheit.
 - 7.1 Stimmenthaltungen werden nicht gezählt.
 - 7.2 Bei Stimmgleichheit ist ein Antrag abgelehnt.
 - 7.3 Wird Antrag auf geheime Abstimmung gestellt, müssen diesem Antrag mindestens ein Viertel der sich an der Abstimmung beteiligenden Mitglieder zustimmen.
8. Wahlen werden geheim durch Abgabe von Stimmzettel vorgenommen.
 - 8.1 Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los.
 - 8.2 Wird nur ein Wahlvorschlag eingereicht, kann offen gewählt werden.
 - 8.3 Ein Bewerber gilt als gewählt wenn er mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen erhält. Erhält keiner der Bewerber mehr als die Hälfte, wird zwischen beiden Bewerbern mit der höchsten Stimmenzahl eine Stichwahl durchgeführt.

§13 Erweiterter Vorstand (§9 1.3)

1. Der erweiterte Vorstand besteht aus:
 - 1.1 dem Vorsitzenden
 - 1.2 dem stellvertretenden Vorsitzenden
 - 1.3 weiteren Mitgliedern nach der Geschäftsordnung
2. Der Kreisvorstand beschließt über die grundsätzlichen Angelegenheiten des Verbandes, soweit nicht die Hauptversammlung zuständig ist.

3. Der Kreisvorstand ist berechtigt, jedes seiner Mitglieder bei Erledigung des Amtes bis zur nächsten Hauptversammlung kommissarisch zu ersetzen.
4. Der Kreisverbandsvorsitzende leitet die Sitzung des Kreisvorstandes und beruft diesen nach Bedarf unter Mitteilung der Tagesordnung ein.
 - 4.1 Die Frist bis zur Einberufung soll mindestens 10 Tage betragen.
 - 4.2 Eine Sitzung muss einberufen werden, wenn dies von mindestens der Hälfte der Mitglieder des Kreisvorstandes unter Darlegung der gewünschten Tagesordnung mit Begründung beantragt wird.
5. Die Wahlperiode des Kreisvorstandes beträgt zwei Jahre. Eine Wiederwahl ist zulässig. Jedes Jahr steht die Hälfte des Kreisvorstandes zur Wahl.
6. Die Aufgaben des erweiterten Vorstandes sind in der Geschäftsordnung geregelt.

§14 Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung wird durch den erweiterten Vorstand bestimmt.

Der Vorstand kann zur Unterstützung seiner Arbeit Aufgaben an Dritte übertragen. In einer Geschäftsordnung sind die Aufgaben der weiteren Mitglieder des erweiterten Vorstands beschrieben.

§14a Datenschutzbestimmungen

1. Zur Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke und Aufgaben des Kreisverbands werden unter Beachtung der Vorgaben der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) personenbezogene Daten über persönliche und sachliche Verhältnisse der Mitglieder im Kreisverbands erhoben, verarbeitet und genutzt.

2. Soweit die in den jeweiligen Vorschriften beschriebenen Voraussetzungen vorliegen, hat jedes Kreisverbandsmitglied insbesondere die folgenden Rechte:

- a) das Recht auf Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- b) das Recht auf Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO
- c) das Recht auf Löschung nach Artikel 17 DS-GVO
- d) das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO
- e) das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Artikel 20 DS-GVO
- f) das Widerspruchsrecht nach Artikel 21 DS-GVO
- e) das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde nach Artikel 77 DS-GVO.

3. Den Funktions- und Amtsträgern in den Organen des Kreisverbands, allen ehrenamtlich und hauptamtlichen Mitarbeitern oder sonst für den Kreisverband Tätigen ist es untersagt, personenbezogene Daten unbefugt zu anderen als dem jeweiligen zur Aufgabenerfüllung gehörenden Zweck zu verarbeiten, bekannt zu geben, Dritten zugänglich zu machen oder sonst zu nutzen. Diese Pflicht besteht auch über das Ausscheiden der oben genannten Personen aus dem Kreisverband hinaus.

4. Die weiteren Datenschutzregelungen zur Erhebung, Verarbeitung und Nutzung von personenbezogenen Daten im Kreisverband sind in einer gesonderten Datenschutzordnung schriftlich niederzulegen. Diese Datenschutzordnung kann vom Vorstand des Kreisverbands beschlossen werden.

§15 Kreisvorstand (§ 9 1.2)

1. Vorstand im Sinn des § 26 BGB sind der Vorsitzende und sein Stellvertreter. Jeder von ihnen ist allein vertretungsberechtigt. Im Innenverhältnis gilt folgendes:
2. Der stellvertretende Vorsitzende soll den Verband nur dann vertreten, wenn der Vorsitzende verhindert ist. Der Stellvertreter ist bei Nichteinhaltung des Vertretungsfalles dem Kreisvorstand verantwortlich und dem Kreisverband ersatzpflichtig.
3. Der Kreisvorsitzende kann jederzeit seinem Stellvertreter einen allgemeinen oder einen speziellen Auftrag zu seiner Vertretung erteilen.
4. Der Kreisvorsitzende bzw. sein Stellvertreter ist verantwortlich, dass die Beschlüsse der Hauptversammlung und des Kreisverbandsvorstandes durchgeführt und die laufenden Verbandsgeschäfte ordnungsgemäß besorgt werden.

§16 Musik- und Jugendbeirat

Der Musik- und Jugendbeirat soll sich mit den Belangen der Musik- und der Jugendarbeit befassen und dem Vorstand entsprechende Vorschläge unterbreiten.

§17 Musikfeste und Jugendtreffen

Zur F ö r d e r u n g des Verbandszweckes sollen alljährlich ein Musikfest sowie ein Jugendtreffen abgehalten werden. In Abständen von zwei Jahren soll ein Wertungsspiel oder/ und ein Jugendkritikspiel abgehalten werden. Der Kreisvorstand kann für die Durchführung dieser Veranstaltungen Abgaben festsetzen.

§18 Verbandszeitung des Blasmusikverbandes Baden- Württemberg

Jede Mitgliedsvereinigung ist nach Maßgabe des jeweiligen Beschlusses des Blasmusikverbandes Baden- W ü r t t e m b e r g zum Bezug der Verbandszeitung verpflichtet.

§19 Gemeinnützigkeit

1. Der Verband verfolgt nach Maßgabe des § 2 dieser Satzung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung (AO).

Gemäß Vorstandsbeschluss können allgemeine Vereinsämter im Rahmen haushaltsrechtlicher Möglichkeiten entgeltlich auf Grundlage eines Dienstvertrages oder Zahlung einer Tätigkeitsvergütung i.d.S. § 3 Nr. 26a EstG ausgeübt werden. Die Entscheidung über eine entgeltliche Vereinstätigkeit trifft hierbei der erweiterte Kreisvorstand im jährlichen Turnus. Die Zuständigkeit der Hauptversammlung in Bezug auf den Haushalt bleibt davon unberührt.

2. Die Mitglieder des Verbandes erhalten keine Gewinnanteile oder sonstige zweckfremde Zuwendungen aus den Mitteln des Verbandes.
3. Zuwendungen darf der Verband nur solchen Mitgliedsvereinigungen geben, die als gemeinnützig im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung anerkannt sind.
4. Der Verband darf keine Personen durch Verwaltungsausgaben, die den Zwecken des Verbandes fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigen.
5. Bei Wegfall des bisherigen Zweckes gilt § 21 dieser Satzung entsprechend.

§20 Satzungsänderungen

1. Satzungsänderungen können nur von der Hauptversammlung beschlossen werden.
2. Die Beschlussfassung über Anträge auf Änderung der Satzung darf nur erfolgen, wenn die Satzungsänderung in der Tagesordnung der Hauptversammlung enthalten ist, bzw. ein Antrag auf Satzungsänderung spätestens zwei Wochen vor der Hauptversammlung gestellt wird.
3. Zur Änderung der Satzung und des Zwecks des Verbandes ist eine Mehrheit von drei Viertel der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich

§21 Auflösung

1. Die Auflösung des Verbandes kann nur durch Beschluss einer außerordentlichen Hauptversammlung erfolgen
2. Sie muss mit drei Vierteln der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen werden.
3. Bei Auflösung oder Aufhebung des Verbandes oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes fällt das Vermögen des Verbandes an den Enzkreis, zur ausschließlichen und unmittelbaren Verwendung für Zwecke im Sinne Volksmusik.

Die Beschlussfassung der Satzungsneufassung erfolgte bei der ordentlichen Hauptversammlung in Mühlacker am 07.02.2026.

Heiko Genthner
1.Vorsitzender